

Die Tatsache der Beschlagnahme, der Anklage, des fünftägigen Prozesses war **aller Welt bekannt** gegeben worden. Da war es doch zumindest mein gutes Recht, den Freispruch und zwar mit seiner Begründung, die ja am kürzesten sich in den Namen der Sachverständigen aussprach, zu veröffentlichen! Von diesem Rechte habe ich **nur im Börsenblatte** Gebrauch gemacht, in dem ich auch die **Beschlagnahme** hatte ankündigen müssen. Das war keine „Reklame“, sondern eine **notwendige und sehr berechtigte Rechtfertigung vor meinen Berufsgenossen!**

Dazu kommt, daß ich die Herren **nur** in dem **einen Inserate** vom 31. Januar genannt habe, zu einer Zeit also, als ihre Namen in Zeitungsberichten **sowie** genannt wurden!

Ich darf also wohl betonen, daß ich mich den Herren gegenüber durchaus taktvoll und korrekt benommen habe. Die Vorwürfe des Professors Voll weise ich daher als völlig unberechtigt zurück.

Zum Schlusse noch dies: Ich hätte mir die Erwiderung an dieser Stelle sparen können, wenn Herr Voll loyalerweise mich von seinem Angriffe rechtzeitig in Kenntnis gesetzt hätte, so daß ich in derselben Nummer der Monatshefte hätte erwidern können. Ich kenne wenigstens Autoren, die eine solche Handlungsweise ihrem Gegner gegenüber für ein Geßes der Vornehmheit gehalten hätten! Das nächste Heft der Monatshefte erscheint bekanntlich erst im Mai.

München, den 16. März 1908.

Hans von Weber, Verlag.

Ⓩ

## Preußisches Archiv.

Sammlung der Gesetze und der das Rechtswesen berührenden  
Verordnungen und Verfügungen Preußens und des Reichs.

Verantwortlicher Leiter: Justizrat Weißler in Halle a. S.

Preis für den Jahrgang bis zum Umfang von 32 Bogen 4 M 30 Ⓢ.  
Überschießende Bogen werden mit je 16 Ⓢ berechnet.

15. Jahrgang. 1908. Heft 1

gelangt demnächst zur Ausgabe und erbitte ich noch ausstehende Kontinuations-  
angaben umgehend.

Die früheren Jahrgänge liefere ich gebunden und in Heften in Kommission  
und stelle einzelne Hefte zur Gewinnung neuer Abonnenten unberechnet zur  
Verfügung.

Leipzig, 17. März 1908.

C. G. M. Pfeffer.

Verlag der Chemiker-Zeitung  
Otto v. Halem, Cöthen i. A.

## Chemiker-Zeitung

32. Jahrg. 1908. 2. Quartal

**Abonnements durch die Post  
als vorteilhafteste Bezugsart em-  
pfohlen.**

Provision für jedes durch die Post bezogene  
Exemplar 85 Ⓢ pro Quartal, mittels Bar-  
faktur unter Beifügung der Postquittung zu  
erheben.

Probe-Nummern auf Verlangen un-  
berechnet.

Paul Cassirer's Verlag, Berlin W. 10

Ⓩ Auf

## Louis Corinth: Das Erlernen der Malerei

sind derartig zahlreiche Bestellungen eingegangen, dass ich vom 15. d. M. ab  
*nur noch bar*  
liefern kann.

Ich bitte die Herren Kollegen, sich für diese sehr bedeutsame, vom Publikum und  
von der Presse in gleicher Weise gewürdigte Publikation auch weiterhin recht rege zu  
verwenden, und stelle nach wie vor Plakate und Prospekte zur Verfügung.

Da die Vorräte der ersten Auflage nur noch gering sind, bitte ich, alle ohne Aus-  
sicht auf Absatz lagernden à cond.-Exemplare freundlichst zurücksenden zu wollen.

Preis: Brosch. M. 7.50 ord., M. 5.— bar u. 13|12. Eleg. geb. M. 10.— ord., M. 6.90 bar u. 13|12

BERLIN W. 10, Viktoriastr. 35.

Hochachtungsvoll

Paul Cassirer's Verlag